

83 Anlagen wandeln Sonnenkraft in Strom um

Buchs Seit kurzem schmücken über 1200 Solarpanels das Dach der Logistikhalle C der DHL Logistic. In der Stadt deckt Solarenergie nun fünf Prozent des Strombedarfs.

Innerhalb von acht Wochen wurde von der Elektroinstallationsabteilung des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert. Vorgestern wurde sie im kleinen Rahmen ans Netz angeschlossen.

In dieses Projekt des EW Buchs waren mehrere lokale Partnerunternehmen involviert. Die DHL Logistics (Schweiz) AG stellte die Dachfläche für die Anlage zur Verfügung, die Firma Vetsch Gebäudehüllen AG arbeitete an der Dachhülle, installierte die permanente Absturzsicherung und montierte die mechanischen Befestigungen sowie die Solarmodule. Die Firma Jetzer Metallbau wurde mit der Herstellung von Abschränkungen zu den Wechselrichtern beauftragt, heisst es in einer Medienmitteilung der Stadt. Das Projekt leistet einen Beitrag zu den Aktivitäten der Energiestadt Buchs, die im Herbst 2014 mit dem Gold-Label und dem European Energy Award ausgezeichnet wurde.

Die nach Ost-West ausgerichtete Dachfläche misst rund 3180



Grosse Freude über die neueste Anlage: Daniel Koller (Leiter Elektroinstallation EW Buchs), Vlado Gaberski (OPS-Manager DHL Freight Direktion Schweiz), Claudio Vozza (Terminal-Manager DHL Freight Buchs), Josef Birchmeier (Projektleiter DHL Freight Buchs), Hagen Pöhnert (Direktor EW Buchs). Bild: PD

Quadratmeter, die installierten 1298 Solarmodule weisen eine Fläche von 2056 Quadratmetern auf. Alle Solarzellen zusammen weisen eine Leistung von 376,42 Kilowatt-Peak (kWp) auf und der prognostizierte Jahresenergieertrag der Gesamtanlage beträgt circa 370 000 Kilowattstunden (kWh). Die insgesamt 83 Photovoltaikanlagen in Buchs weisen eine Leistung von 3,5 MW aus. Damit ergibt sich ein Jahresenergieertrag von 254 kWh pro Einwohner oder rund fünf Prozent des Gesamtbedarfs in Buchs. Die acht installierten Photovoltaikanlagen des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs tragen dazu zwei Drittel der gesamten Leistung bei. (pd)

ertrag der Gesamtanlage beträgt circa 370 000 Kilowattstunden (kWh). Die insgesamt 83 Photovoltaikanlagen in Buchs weisen eine Leistung von 3,5 MW aus. Damit ergibt sich ein Jahresenergieertrag von 254 kWh pro Einwohner oder rund fünf Prozent des Gesamtbedarfs in Buchs. Die acht installierten Photovoltaikanlagen des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs tragen dazu zwei Drittel der gesamten Leistung bei. (pd)

ertrag der Gesamtanlage beträgt circa 370 000 Kilowattstunden (kWh). Die insgesamt 83 Photovoltaikanlagen in Buchs weisen eine Leistung von 3,5 MW aus. Damit ergibt sich ein Jahresenergieertrag von 254 kWh pro Einwohner oder rund fünf Prozent des Gesamtbedarfs in Buchs. Die acht installierten Photovoltaikanlagen des Elektrizitäts- und Wasserwerks der Stadt Buchs tragen dazu zwei Drittel der gesamten Leistung bei. (pd)

Dreifache Kapazität – und schneller oben

Bad Ragaz Die Pizolbahnen im Sarganserland haben gestern die neue Sechser-Sesselbahn Schwamm mit Sesseln im Porsche-Design eröffnet.

Die neue Sesselbahn ersetzt einen Schlepplift und erhöht die Kapazität um das Dreifache. Die Passagiere sind neu mit Plexiglashauben vor Wind und Wetter geschützt. Die Sesselbahn kostete mit Beschneigungsanlage elf Mio. Franken. Seit 2007 investierten die Pizolbahnen 56 Mio. Franken in neue Anlagen. «Mit dem Bau der neuen Sechser-Sesselbahn und den dazugehörigen Beschneigungsanlagen ist ein wichtiger Schritt zur Rundum-Erneuerung der Pizolbahnen getan», erklärte der St. Galler Volkswirtschaftsdirektor Bruno Damann zur Eröffnung der Sesselbahn Schwamm. Bund, Kanton und Gemeinden haben den Pizolbahnen mit massgeblichen

Beiträgen den Weg in die Zukunft geebnet, heisst es in der Mitteilung.

Die neue Sesselbahn ersetzt einen alten, in die Jahre gekommenen Schlepplift von 1967. In komfortablen Sesseln aus dem Porsche-Design-Studio werden pro Stunde bis zu 2000 Passagiere befördert, die unter Plexiglashauben vor Wind und Wetter perfekt geschützt sind.

Sesselbahn hat die dreifache Kapazität

«Im Vergleich zum alten Schlepplift erhöht die neue Sechser-Sesselbahn Schwamm die Kapazität um das Dreifache – und wenn Starkwind den Betrieb der höher verlaufenden Sesselbahn Pardiel-

Laufböden behindert, haben wir künftig eine wetterunabhängigere zweite Bahn», betonte Joe Keller, Verwaltungsratspräsident der Pizolbahnen AG. In nur sechs Minuten überwindet die neue Sesselbahn die 523 Höhenmeter von der Talstation Schwamm auf 1330 m ü. M. zur Bergstation auf 1853 m ü. M. Weil die Bergstation 200 Meter höher komplett neu gebaut wurde, sind die Schwamm-Pisten noch besser in das Netz der insgesamt elf Bahnen und 43 Pistenkilometer am Pizol eingebunden.

Die Schwamm-Piste wird in den unteren zwei Dritteln von einer neuen automatischen Beschneigungsanlage mit 23 Lanzen beschneit, welche bis auf

1330 m ü. M. hinab optimale Wintersportbedingungen schafft. Der für die Beschneigungsanlage erstellte Speichersee Suntigweid wird aus dem Überwasser der darüberliegenden Bölliquellen gespeist.

Die neue Sesselbahn wurde von der Bartholet Maschinenbau AG in Flums (BMF) gebaut. «Wir betreiben aber keinen Heimatschutz, sondern BMF hat im Submissionsverfahren klar das wirtschaftlich günstigste Angebot vorgelegt», erklärte der Verwaltungsratspräsident der Pizolbahnen AG am Rande der Eröffnung. Mit der Sechser-Sesselbahn Schwamm gelingt BMF erstmals der Eintritt in den unmittelbaren Heimmarkt. (wo/pd)



Die Pizol-Verantwortlichen und die Ehrengäste starten zur ersten offiziellen Fahrt mit der neuen Bahn. Bild: PD

Zum Sonntag

Wonach riecht Weihnachten?

Weihnachten ist auch ein Fest des Riechens: Zimtstern und Duftkerze, Tannengrün und Gänsebraten. Und Gerüche sind oft tief in unsere Erinnerungen hineingebrannt. «Driving home for christmas» höre ich im Radio, denke an meine Kindheit und erinnere mich: Im hellblauen VW-Käfer meiner Mutter sitze ich auf der Rückbank, höre ein leises Knistern – und im nächsten Moment rieche ich den Duft einer anzündenden Zigarette: ein ganz kleiner Duftmoment, noch bevor der Tabakqualm dazukommt. Nur der erste Augenblick rot-duftender Glut. Darauf habe ich damals immer gewartet auf der langen Fahrt zu den Grosseltern... auf den Zigarettenanzünder meiner Mutter.

Und wonach riecht ihre Kindheit? Wonach riecht ihr Weihnachten? Im Stall von Bethlehem hat es wohl nicht nur gut gerochen – nach Mensch und Tier und ohne Deo halt. Dort hinein wird der Sohn Gottes geboren. Für mich ist das die zentrale Botschaft von Advent und Weihnachten: Gott schickt seinen Sohn nicht in eine weihnachtsheile Zimt-Duft-Welt, sondern in eine, die immer wieder auch gewaltig stinkt. Es schmeckt nach Machtmissbrauch und Bombenhagel, nach körperlichem Leid und seelischen Verletzungen in

dieser Welt – auch an Weihnachten; vielleicht sogar gerade an Weihnachten, weil da unsere Sehnsucht nach dem Wohlgeruch von Frieden und Heil besonders gross ist.

Und in solch eine Welt schickt Gott seinen Sohn – und schickt ihn in einen Stall statt auf einen Thron. Gott kommt dorthin, wo es nicht nur fein riecht, sondern wo es modert und fault. Und der Wohlgeruch, den er uns bringt, klingt in Nase und Ohren, ein Engel spricht es aus: «Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.»

Mit Weihnachten ist nicht einfach alles nur noch gut. Aber das Schlechte und Schwere, das Unfassbare und Unerträgliche wird in ein neues Licht gestellt. Jochen Klepper hat das 1939 in dunkler Zeit in Worte gefasst, die uns in diese Weihnachtswoche begleiten mögen. Er dichtet: «Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr; von Gottes Angesicht kam euch die Rettung her.»

Pfarrer Lars Altenhölcher, Buchs.

Anastacia kommt ans Life

Schaan Nachdem vor kurzem mit Silbermond der erste Hauptact für das Musikfestival Life 2017 verkündet werden konnte, warten die Organisatoren mit einem weiteren Knüller auf: Superstar Anastacia macht am Samstag, 8. Juli 2017, beim Liechtenstein Festival im Rahmen ihrer «Ulti-

mate Collection Tour» im SAL Schaan Halt. Sie war mit Ohrwürmern wie «Not that Kind», «Paid my Dues» und «One Day in your Life» eine der erfolgreichsten Künstlerinnen zu Beginn der 2000er-Jahre. Sie steuerte mit «Boom» auch den Titelsong der Fussball-WM 2002 bei. (pd)

SOS am Wochenende

Wichtige Telefonnummern
Polizeinotruf 117
Feuermeldestelle, Ölwehr 118
Notfall-Nummer 144
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Notfallnummer 0900 740 742 (ganze Region Werdenberg)
 Kosten: 1 Franken pro Minute
Notfallnummer 0842 965 965 Obertoggenburg (Wildhaus bis Krummenau).
MediCall Pizol Care-Ärzte für nicht dringliche medizinische Auskünfte (Fr. 1.80 pro Minute) 0900 081 081
Spital Grabs 081 772 51 11
Pannendienst ganzes W&O-Gebiet (TCS) 140
Tierarzt-Sonntagsdienst Über den Telefonbeantworter des ortsansässigen Tierarztes ist der Name des diensthabenden Arztes zu erfahren.

Die Dargebotene Hand 143
Frauenhaus 00 423 380 02 03
Katholische Seelsorge
 Auskunft gibt Ihnen 081 750 60 50

Todesanzeigen, Trauerzirkulare 081 750 02 01
 Annahmeschluss für Todesanzeigen für die nächste Ausgabe im W&O: Montag bis Freitag bis spätestens 15 Uhr; für die Montagsausgabe bis Freitag 15 Uhr. E-Mail: redaktion@wundo.ch; Fax: 081 756 29 60.
 Trauerzirkulare: bmedien, Bahnhofstrasse 14, 9470 Buchs. Während Büro-Öffnungszeiten von Montag bis Freitag. Kontakt: Telefon 081 750 02 02, Fax 081 750 02 22, info@bmedien.ch

siehe auch: www.wundo.ch

ANZEIGE

HUGO STEINER AG
 IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN
 In der Ostschweiz zu Hause.
 071 243 21 31 | www.hugosteiner.ch | www.intercitygroup.ch